

6.0	Reklamen	<input type="checkbox"/> Reklamebewilligung <input type="checkbox"/> Baubewilligung	Gemeinde-Nr: _____ Eingang: _____
------------	-----------------	--	--

PLZ / Gemeinde: _____ Lage-Koordinaten: _____

Strasse / Ort: _____ Nr.: _____ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): _____

Gesuchsteller (Name, Adresse, Kontaktperson): (kann auch Reklamefirma sein)

Tel. Nr. _____

Fax Nr. _____

E-Mail _____

Anzahl und Art der Reklamen

Neu

Ersatz

Masse

Gesamtlänge _____ Breite _____

Text

Grundfarbe(n) _____

Schriftfarbe(n) bei Tag _____ bei Nacht _____

Art der Beleuchtung _____

Montageort am Gebäude
(Fassadenbezeichnung) _____

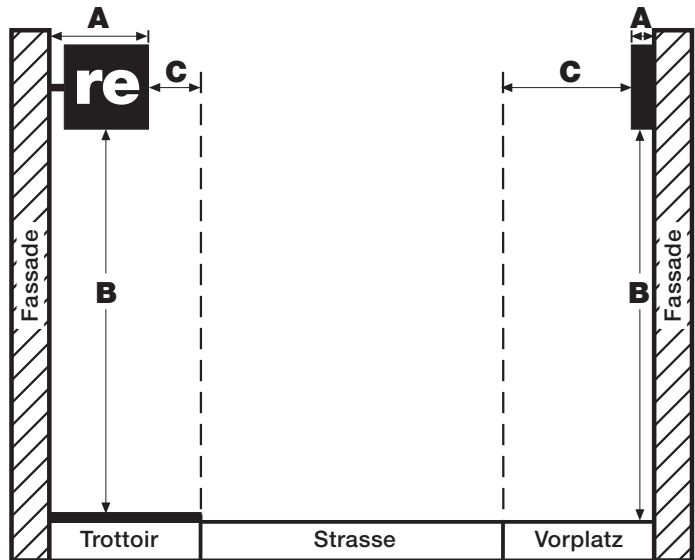


Abstände:

A) von der Fassade bis ausserkant Reklame cm _____

B) ab Boden bis unterkant Reklame cm _____

C) vom Fahrbahnrand bis ausserkant Reklame cm _____



Herstellerfirma Ort: Datum:	Unterschrift des Liegenschaftseigentümers	Unterschrift des Gesuchstellers
---	--	------------------------------------

Einzureichen sind:

- Situationsplan 1:1'000 oder 1:500 mit eingezeichnetem Reklamestandort (für Baubewilligungsverfahren zwingend erforderlich)
oder
- Foto(s) mit eingezeichnetem Reklamestandort
- Fassadenpläne (nur bei baubewilligungspflichtigen Neu- und Umbauten erforderlich)
- Massstäbliche Skizze der Reklame (mit Farbangaben)
- Baugesuchsformular 1.0 / 1.0.1 (nur wenn Reklame im Baubewilligungsverfahren beurteilt wird)

Auszug aus den Bestimmungen der Verordnung über Aussen- und Strassenreklamen

Art. 2 ¹ Die Reklamebewilligung nach der eidgenössischen Signalisationsverordnung vom 5. September 1979 wird von der Gemeinde erteilt. Das Verfahren und der Rechtsmittelweg richten sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege vom 23. Mai 1989.

² Benötigt das Reklamevorhaben zudem eine Baubewilligung, so gilt die Baubewilligung als Reklamebewilligung. Die Baubewilligungsbehörde prüft im Baubewilligungsverfahren auch die Einhaltung der Artikel 95 bis 99 der eidgenössischen Signalisationsverordnung vom 5. September 1979.

³ Baugesuche für Reklamevorhaben an schützenswerten oder erhaltenswerten Gebäuden oder in ihrer Umgebung werden im ordentlichen Baubewilligungsverfahren, die übrigen Reklamevorhaben im vereinfachten Baubewilligungsverfahren ohne Veröffentlichung beurteilt. Artikel 27 Absätze 4 und 5 des Dekretes vom 22. März 1994 über das Baubewilligungsverfahren bleiben vorbehalten.

Art. 3 ¹ Gesuche für mehrere gleiche Reklamen, welche gleichzeitig und überregional verteilt, erstellt werden sollen, werden vom kantonalen Amt für Migration und Personenstand (MIP) der POM beurteilt.